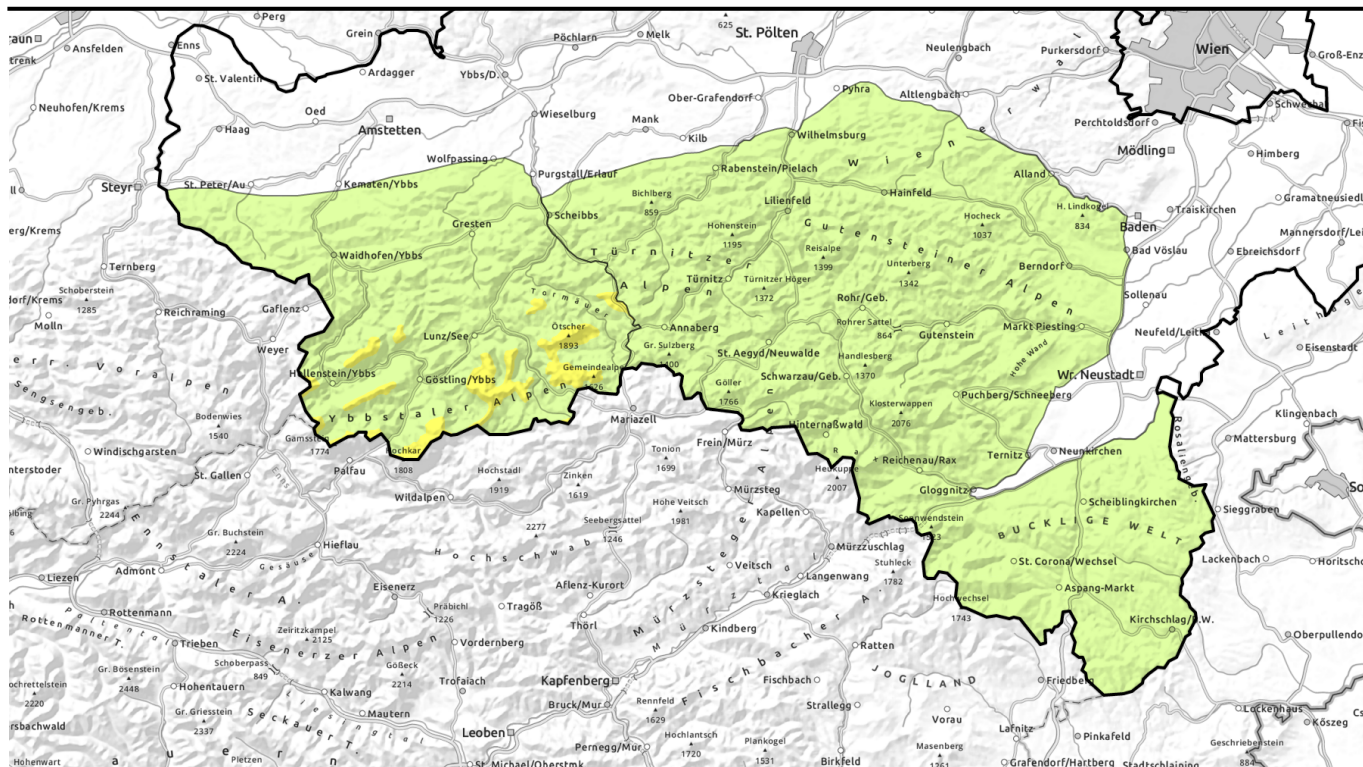




Lawinenbericht für **Mittwoch, 01.03.2023**



Stellenweise mäßige Lawinengefahr in höheren Lagen durch Triebschnee, zudem Absturzgefahr beachten



Ybbstaler Alpen



Semmering - Wechselgebiet, Gutensteiner Alpen, Rax - Schneeberggebiet, Gippel - Goellergebiet, Tuernitzer Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition





Lawinenbericht für **Mittwoch, 01.03.2023**

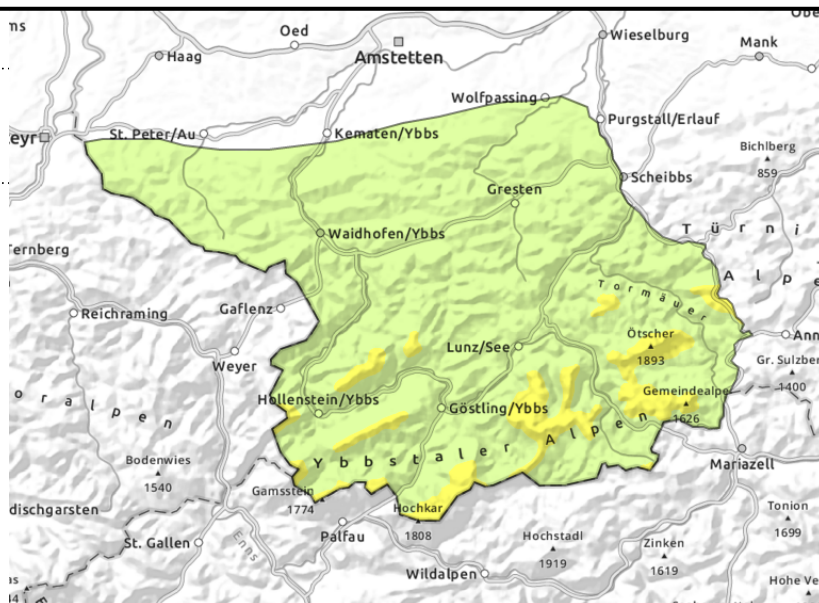
Ybbstaler Alpen



Baumgrenze



frische, kammnahe
Triebsschneeablagerungen



In höheren Lagen störanfälliger Triebsschnee

Oberhalb der Baumgrenze ist die Lawinengefahr mäßig, darunter gering. Gefahrenstellen in Form von Triebsschneeansammlungen existieren stellenweise hinter Geländekanten und in Einfahrten zu steilen Rinnen und Mulden. Am störanfälligsten gestalten sich der durch starken Südwind frisch gebildete Triebsschnee in Sektoren West über Nord bis Ost. Ältere, stellenweise mit Schnee überdeckte Bereiche in nordost- bis südexponierten Bereichen konnten sich etwas setzen. Kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen können mitunter schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. In Bereichen mit Sonneneinstrahlung können sich aus steilem Gelände im Tagesverlauf zunehmend, überwiegend feuchte Lockerschneelawinen von selbst lösen. Exponierte Bereiche sind oft hart und vereist, es herrscht Absturzgefahr.

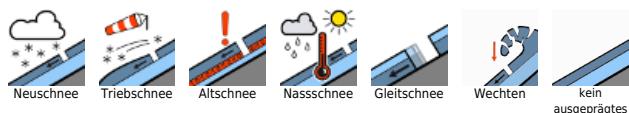
Schneedeckenaufbau

Die Schneeoberfläche ist sonnseitig anfangs verharscht und geht je nach Wetter (Einstrahlung oder Hochnebel) nur bedingt auf. Schattseitig existiert speziell in geschützten Lagen eine lockere Schneeauflage, stellenweise mit Oberflächenreif. Der Neu- bzw. Triebsschnee vom Wochenende setzt sich temperaturbedingt nur langsam. Mit starkem Südwind konnten sich frische, störanfällige Triebsschneelinsen ausbilden. Mögliche Schwachschichten für Schneebrettlawinen befinden sich innerhalb der Schneeauflage (auch Graupel) bzw. im Übergang zur Altschneedecke in Form von weichen Schichten (Neuschnee) bzw. aufgebauten kantigen Kristalle (kalt auf warm). Die Altschneedecke ist gut gesetzt und deren Oberfläche verharscht. Das Schneedeckenfundament ist überwiegend stabil, bodennahe oft feucht. Mit Sonneneinstrahlung wird die Schneeauflage angefeuchtet und verliert an Festigkeit. Exponierte Bereiche der Hochlagen sind nach wie vor abgeweht und oft vereist.

Wetter

Der Ostalpenraum liegt inmitten einer Hochdruckbrücke mit überwiegend südwestlicher Anströmung. Nach einer meist klaren Nacht können sich von Südosten her zunehmend tiefe Wolken bzw. eine zähe Hochnebeldecke ausbilden, womit oft nur mehr in Gipfellagen die Sonne zu sehen ist. Der Südostwind ist lebhaft bis stark. Die Nachmittagstemperaturen liegen in 1500m um -2 Grad.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



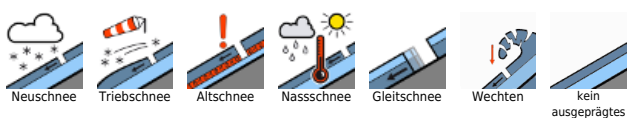


Lawinenbericht für **Mittwoch, 01.03.2023**

Tendenz

Der Donnerstag gestaltet sich vorerst mehrheitlich sonnig, nach und nach ziehen aber aus Süden erneut Wolken auf. Die lebhafteste Südostströmung bleibt bestehen, dazu steigt das Temperaturniveau leicht an. An der Lawinensituation ändert sich nichts Wesentliches.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

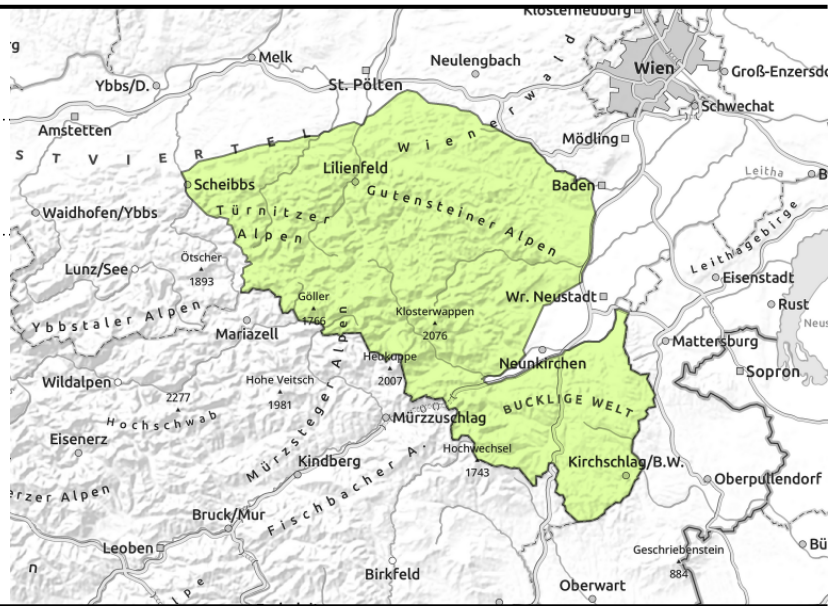


Exposition



Lawinenbericht für **Mittwoch, 01.03.2023**

Semmering - Wechselgebiet, Gutensteiner Alpen, Rax - Schneebergegebiet, Gippel - Goellergebiet, Tuernitzer Alpen



dünne und kleinräumige Tribschneepakete

Geringe Lawinengefahr - vereinzelte Gefahrenstellen durch Tribschnee, dazu Absturzgefahr beachten!

Es herrscht generell geringe Lawinengefahr. Vereinzelte Gefahrenstellen in Form von Tribschneeablagerungen existieren speziell in hochgelegenen nordost- bis westexponierten Bereichen hinter Geländekanten und in Einfahrten zu steilen Rinnen und Mulden. Kleine Schneebrettauslösungen können nicht ausgeschlossen werden. Die Absturzgefahr auf harten, vereisten Oberflächen bzw. der überdeckten verharschten Altschneedecke ist stellenweise groß.

Schneedeckenaufbau

Der Neu- bzw. Tribschnee vom Wochenende konnte sich zunehmend setzen. Mögliche Schwachschichten für Schneebrettlawinen befinden sich innerhalb der Schneeauflage (auch Graupel) bzw. im Übergang zur verharschten Altschneedecke. In schattigen, geschützten Lagen ist die Schneeauflage locker. Sonnseitig kann sich über Nacht ein dünner Harschdeckel entstehen der je nach Strahlungseinfluss nur bedingt aufgeht. Das Schneedeckenfundament ist überwiegend stabil, bodennahe oft feucht. Exponierte Bereiche der Hochlagen sind nach wie vor abgeweht und oft vereist.

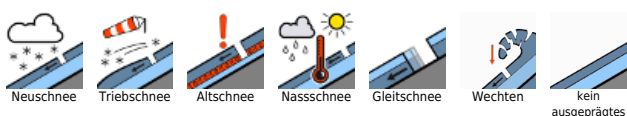
Wetter

Der Ostalpenraum liegt inmitten einer Hochdruckbrücke mit überwiegend südwestlicher Anströmung. Nach einer meist klaren Nacht können sich von Südosten her zunehmend tiefe Wolken bzw. eine zähe Hochnebeldecke ausbilden, womit oft nur mehr in Gipfellagen die Sonne zu sehen ist. Der Südostwind ist lebhaft bis stark. Die Nachmittagstemperaturen liegen in 1500m um -2 Grad.

Tendenz

Der Donnerstag gestaltet sich vorerst mehrheitlich sonnig, nach und nach ziehen aber aus Süden erneut Wolken auf. Die lebhafteste Südostströmung bleibt bestehen, dazu steigt das Temperaturniveau leicht an. An der Lawinensituation ändert sich nichts Wesentliches.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

